



JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

# GESCHÄFTSBERICHT 2017

2. Teil: Finanzbericht

Offizielle Version

# FINANZBERICHT

*Inhaltsverzeichnis***INHALTSVERZEICHNIS****3 FINANZBERICHT**

3.1	JUNGFRAUBAHN-GRUPPE	45
3.2	ENTWICKLUNG	76
3.3	KONZERNSTRUKTUR	80
3.4	JUNGFRAUBAHN HOLDING AG	81
3.5	TOCHTERGESELLSCHAFTEN	90

*Finanzbericht***JUNGFRAUBAHN-GRUPPE****ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG**

Mit einem Jahresgewinn von CHF 41,6 Mio. erreichte die Jungfraubahn-Gruppe im Jahr 2017 das beste Ergebnis in ihrer Geschichte.

Die Jungfraubahn-Gruppe erarbeitete insgesamt einen Betriebsertrag von CHF 193,8 Mio., was einem Plus von CHF 24,7 Mio. entspricht. Nach wie vor wichtigste Ertragsquelle ist der Verkehrsertrag, welcher im Berichtsjahr CHF 143,8 Mio. betrug und damit 14,1% über dem Vorjahr und 7,3% über dem bisherigen Rekordjahr 2015 lag. Der Betriebsaufwand hat um CHF 8,1 Mio. zugenommen. Entsprechend stieg der EBITDA um 23,4% auf CHF 87,7 Mio. und der Cashflow betrug CHF 63,6 Mio. Die Abschreibungen betrugen unverändert CHF 34,7 Mio. Das operative Ergebnis EBIT übertraf mit CHF 53,0 Mio. erstmals die Grenze von 50 Millionen Franken und entspricht einer EBIT-Marge von 27,4%. Nach einem praktisch ausgeglichenen Finanzergebnis und Steuern weist die Jahresrechnung einen 34,4% über dem Vorjahr liegenden Jahresgewinn von CHF 41,6 Mio. aus.

Die im Berichtsjahr 2017 getätigten Investitionen von CHF 29,8 Mio. konnten bis auf CHF 4,2 Mio. zinsloser Infrastrukturdarlehen der öffentlichen Hand für die Strecke Lauterbrunnen–Wengen vollumfänglich aus dem Cashflow finanziert werden.

Investitionsschwerpunkte bildeten das neue Soft-Adventure-Angebot First Glider, die Erweiterung des Restaurants Harder Kulm, der Umbau der Gleis- und Perronanlagen in Lauterbrunnen, der Ersatz von Gleisen und der Sicherungsanlage auf der Strecke Lauterbrunnen–Wengen, diverse Erneuerungen des Stromnetzes und der Bahnstromversorgung, die Fertigstellung der Güterumladehalle der Mürrenbahn, Erweiterungen der Webplattform sowie die Planungen des V-Bahn-Projekts.

Per 31. Dezember 2017 zeigt die Konzernbilanz mit einer Eigenkapitalquote von 81,6% ein sehr solide finanziertes Unternehmen. Es kommt ohne verzinsliche Schulden aus und verfügt über flüssige Mittel von CHF 82,3 Mio.

Damit ist die Jungfraubahn-Gruppe bestens gerüstet für die Realisierung der Kernelemente des V-Bahn-Projekts. Bisher investierte das Unternehmen CHF 108 Mio. in dieses Generationenprojekt. Neben den bereits abgeschlossenen Rollmaterialerneuerungen bei der Wengernalp- und Jungfraubahn von CHF 93,5 Mio. und der Erneuerung der entsprechenden Stromversorgung von CHF 3,4 Mio. sind Planungskosten von CHF 10 Mio. für die Teilprojekte Eigerexpress, Terminal und Parkhaus Grund aufgelaufen.

## Finanzbericht

### ANGABEN ZU DEN SEGMENTEN

Das wichtigste Segment **Jungfraujoch – Top of Europe** erzielte einen Nettoerlös von CHF 128,7 Mio. Die gestiegene Nachfrage basiert auf der breiten Diversifikation der Märkte und insbesondere einer gegenüber 2016 deutlich erstarkten Nachfrage aus Asien. Sowohl bei der Anzahl Besucher wie auch beim Verkehrsertrag konnte das beste Ergebnis der Geschichte erzielt werden. Mit 1 041 500 Gästen reisten im Berichtsjahr zum zweiten Mal nach 2015 über eine Million Gäste auf das Jungfraujoch – Top of Europe. Der Segment-Verkehrsertrag konnte um 14,8% auf CHF 107,2 Mio. gesteigert werden. Die hohen Gästezahlen wirkten sich positiv auf die Top of Europe-Shops aus, die mit einem Umsatz von CHF 7,5 Mio. ebenfalls einen neuen Bestwert erzielten. Nach dem verhaltenen Vorjahr zahlte es sich aus, dass die Jungfrauabahn ihre Marktbearbeitung in Asien nochmals intensivierete, mit Qualitätsmassnahmen die Kundenzufriedenheit steigerte und damit die Marke «Jungfrau – Top of Europe» weiter stärkte. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug CHF 66,6 Mio. und machte 75,9% des EBITDA der Gruppe aus.

Etwas besser als im Vorjahr, aber nach wie vor auf tiefem Niveau entwickelte sich der Geschäftsgang im **Wintersport**. Unterdurchschnittlich verlief der Geschäftsgang von Jahresbeginn 2017 bis zum Saisonschluss im Frühling 2017. Das Ergebnis konnte dank einem erfreulichen Saisonstart ab Mitte November aufge bessert werden. Die Zahl der Skier Visits in der gesamten JUNGFRAU Ski Region stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf 936 500, der anteilige Verkehrsertrag der Unternehmensgruppe um 6,5% auf CHF 20,7 Mio. Bei einem Nettoumsatz von CHF 26,1 Mio. erzielte das Segment einen EBITDA von CHF 0,3 Mio. Nach wie vor leistet das Segment Wintersport einen bedeutenden Deckungsbeitrag an die übrigen Geschäftsbereiche.

Weiterhin entwickeln sich die **Erlebnisberge** sehr positiv. Alle beteiligten Bahnen – die Harderbahn, die Firtsbahn und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren – erzielten neue Rekorde im Verkehrsertrag. Dieser konnte insgesamt um 21,1% auf CHF 15,9 Mio. gesteigert werden. Die Verlängerung der Saisonöffnungszeiten und die eigenständige Positionierung aller Erlebnisberge zahlen sich aus. Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die Umsatzsteigerungen von 45% auf CHF 2,4 Mio. bei den Erlebnisangeboten im Gebiet Grindelwald-First und die Steigerung des Verkehrsertrags um 39,5% auf beinahe CHF 4 Mio. bei der Harderbahn. Insgesamt nahm der Segmentumsatz der Erlebnisberge um 19,2% auf CHF 22,0 Mio. zu und führte zu einer Steigerung des EBITDA von 34,3% auf CHF 10,2 Mio.

## Finanzbericht

### STRATEGISCHE FINANZZIELE

Die strategischen Finanzziele der Jungfraubahn-Gruppe widerspiegeln die Orientierung an langfristigen Zielen und der Politik eines wertorientierten Unternehmens (Value Stock). Die Ertrags- und Free-Cashflow-Ziele bestimmen denn auch die Finanzplanung der Gruppe.

Kennzahl	Zielwert
Umsatzrendite	≥ 12%
EBIT-Marge	≥ 15%
Investitionen / Cashflow	< 50%
Payout-Ratio	33% – 50%
Kumulierter Free Cashflow 2014–2023	≥ CHF 150 Mio.
Eigenfinanzierungsgrad	> 70%

Für die Erfüllung der Zielsetzungen Eigenfinanzierungsgrad und Investitionen im Verhältnis zum Cashflow gilt zur Beurteilung der langjährige Schnitt. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs des V-Bahn-Projekts kann die Investitionen-/Cashflow-Zielsetzung vorübergehend nicht eingehalten werden.

2017 hat die Jungfraubahn-Gruppe alle Zielsetzungen übertroffen. Die Umsatzrendite betrug 21,5%, die EBIT-Marge erreichte 27,4%. Mit der vorgeschlagenen Dividendenerhöhung auf CHF 2.40 pro Aktie (Vorjahr CHF 2.10) liegt die Payout-Ratio mit 33,9% am untersten Ende des definierten Zielbands. Die Investitionen beanspruchten im Berichtsjahr 46,8% des Cashflows – allerdings nur aufgrund der Verzögerungen bei der Realisierung der zentralen Elemente des V-Bahn-Projekts. Für das Jahr 2017 resultierte dadurch ein unerwartet hoher Free Cashflow von CHF 33,8 Mio. Damit beträgt der kumulierte Free Cashflow der Zielperiode 2014–2023 per Ende 2017 CHF 57,2 Mio. Per Ende Berichtsjahr beträgt der Eigenfinanzierungsgrad 81,6%.

## Finanzbericht

### RISK MANAGEMENT UND IKS

Im Rahmen des Risikomanagements befassen sich die Jungfraubahnen mit möglichen Ereignissen, welche die Erreichung von strategischen und finanziellen Zielen infrage stellen könnten. Dabei werden sowohl Chancen wie Gefahren identifiziert. Diese werden regelmässig im Rahmen der Aktualisierung der SWOT-Analyse besprochen (siehe dazu im Lagebericht: Botschaft der Unternehmensführung / Chancen und Risiken).

Die Jungfraubahnen verfügen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument wird im besonders sensiblen Bereich der Finanzen die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung sichergestellt.

Die IT-Sicherheitspolitik der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeiter und in der IT-Passwortrichtlinie/ Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. Risikobasiert werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Service-Level definiert und der Change-Prozess durch eine Fachgruppe überwacht.

Der Risikomanagement-Prozess ist in die bestehende Prozesslandschaft eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Zentrale Grundlage des formellen Risikoprozesses bildet das Verzeichnis der Risiken (Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung und Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen positioniert (Risikoprofil). Der Risikokatalog der Jungfraubahnen gibt eine Übersicht über die operativen Risiken und wird jährlich überarbeitet. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten strategischen Risiken, wenn notwendig, jedoch mindestens einmal jährlich. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung risikobasiert bestimmte Bereiche überprüft, werden die Jungfraubahnen namentlich durch das Bundesamt für Verkehr, die SUVA und die Zertifizierungsstelle für das ISO 9001/2015 Qualitätsmanagement-Zertifikat regelmässig extern auditiert.

Während die Klimaerwärmung das Angebot der Jungfraubahn, namentlich den Aufstieg in eine Welt von Eis und Schnee, immer exklusiver werden lässt, steigen die Herausforderungen, die sich aus den dynamischen Wetterlagen und dem Auftauen des Permafrosts ergeben. Diesen zu begegnen, hat bei den Jungfraubahnen eine lange und bewährte Tradition. Entsprechend gross sind die Erfahrungen und umfangreich die Vorkehrungen. Eine ständige Beurteilung und Dokumentation der aktuellen Gefahrensituation durch reglementarisch bezeichnete und ausgebildete Verantwortliche bildet die Grundlage unserer Sicherheitsdispositive. Der Verwaltungsrat liess sich im Rahmen einer Klausur im Juli 2017 von Dr. Matthias Huss von der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, ETH Zürich, und von Daniel Tobler, Geotest, die neusten Forschungen, Eisvermessungen, Klima- und Gletschermodelle erläutern. Der Verwaltungsrat wollte wissen, welche Erkenntnisse sich aus diesen allgemeinen Forschungsergebnissen, Messungen und Berechnungen für die Skigebiete der Jungfraubahnen und die unmittelbare Umgebung des Jungfraujochs ziehen lassen. Die beiden Experten konnten dabei die Symptome der langfristigen Klimaveränderung bestätigen. Weiterhin werden Felsstabilität, Schneelage, Eismächtigkeit beim Unterhalt der Anlagen und bei der Planung von längerfristigen Investitionen grösste Aufmerksamkeit erfordern. Auf der anderen Seite konnten die Spezialisten bezüglich der Dramatik des Geschehens insbesondere für das Jungfraujoch auch beruhigen. Die Geschwindigkeit der Umwälzungen in der Natur ist nicht vergleichbar mit dem fiebrigen Takt wirtschaftlicher Zyklen. Die Modelle

## Finanzbericht

zeigen auch unter pessimistischen Szenarien, dass auf dem Jungfraujoch auch im Jahr 2100 noch Eisbedeckung anzutreffen sein wird. Gerade in der Langsamkeit der Veränderung liegt jedoch die Gefahr des Übersehens und des Ignorierens. Um die Ausrichtung des Unternehmens auf die Gegebenheiten der Natur abzustimmen, empfehlen die Experten, die Schutzmassnahmen laufend situationsgerecht weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Bei der Planung der Anlageerneuerung ist beispielsweise die Permafrost-Entwicklung als langfristige Rahmenbedingung über die gesamte Lebensdauer stets zu berücksichtigen. Kritische Situationen an neuralgischen Punkten können sich unerwartet einstellen, sodass auch die Bereitschaft, rasch und situationsgerecht zu intervenieren, hochgehalten werden muss. Dieser Anforderung ist bei der Bereitstellung von Mitteln (Notstrom, Interventionsfahrzeugen usw.), der Ausbildung, wie bei der Organisation Rechnung zu tragen. Besonderes Gewicht legen die Experten auf die Dokumentation der Veränderung mittels Messstellen, photogrammetrischen Methoden und der täglichen Überwachung mit automatischen Kameras sowie Heisswasserbohrungen im Gletscher und Detailmodellierung exponierter Stellen. Die Empfehlungen der Experten bestärkten den Verwaltungsrat in seiner bisherigen Vorgehensweise. Die neusten Erkenntnisse zu den lokalen klimatischen und glaziologischen Entwicklungen konnten ins spezifische Risiko-Portfolio einfließen.

Ein ganz anderes Klausurthema waren die Herausforderungen der Digitalisierung. Der Verwaltungsrat hat diese mit den internen Spezialisten besprochen. Diese zeigten auf, dass aufgrund der Digitalisierung bereits eine ganze Reihe von Projekten läuft und etliche Neuerungen schon eingeführt sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung der Bearbeitung der für die Jungfrauabahn besonders relevanten Märkte. Neben dem normalen Online-Booking sind hier die Entwicklungen im B2B-Partnermanagement und die Bereitstellung von flexiblen Reservations- und Boardingsystemen besonders im Fokus. Für die neue V-Bahn, die verschiedene Kundensegmente mit verschiedenen Ansprüchen in einem Terminal in Grindelwald Grund zusammenführt, müssen das Boarding und die Kundenlenkung gänzlich auf digitalisierten bzw. digitalisierbaren Abläufen basieren. Bei der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen wird die Informatik in einen rückgekoppelten iterativen Prozess mit eingebunden, um den Nutzen der technischen Entwicklungen abschöpfen zu können. Im intensiven Austausch zwischen den Verantwortlichen für die Entwicklung der Geschäftsstrategien und den Spezialisten für die Informatik liegt der Schlüssel zur Pforte in die digitale Welt. In diesem Sinne ist Digitalisierung nicht nur Sache der Informatik. Den Herausforderungen der Digitalisierung begegnen die Jungfrauabahn mit der organisatorischen Aufwertung der Informatik (eigener Fachbereich) und in der Einbindung der Informatik in Innovations- und Marketingprozesse.

## Finanzbericht

**KONZERNBILANZ**

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2017	%	2016	%
<b>Aktiven</b>					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		82'284		58'841	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	9'579		7'705	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	15'796		4'517	
Vorräte		1'953		1'373	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	6'775		7'177	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>116'387</b>	<b>17.7%</b>	<b>79'613</b>	<b>12.7%</b>
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	6'709		9'464	
Sachanlagen	5	524'926		527'609	
Immaterielle Werte	6	8'737		8'618	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>540'372</b>	<b>82.3%</b>	<b>545'691</b>	<b>87.3%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>656'759</b>	<b>100.0%</b>	<b>625'304</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	18'025		23'766	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	740		740	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	4'952		4'683	
Kurzfristige Rückstellungen	10	1'975		1'299	
Passive Rechnungsabgrenzung	11	16'631		12'633	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>42'323</b>	<b>6.4%</b>	<b>43'121</b>	<b>6.9%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	36'431		33'003	
Langfristige Rückstellungen	10	42'094		43'063	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>78'525</b>	<b>12.0%</b>	<b>76'066</b>	<b>12.2%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>120'848</b>	<b>18.4%</b>	<b>119'187</b>	<b>19.1%</b>
Eigenkapital					
Aktienkapital	23	8'753		8'753	
Kapitalreserven		-1'417		-1'850	
Eigene Aktien	23	-399		-442	
Gewinnreserven [1]		524'588		495'540	
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG</b>		<b>531'525</b>		<b>502'001</b>	
Minderheitsanteile		4'386		4'116	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>535'911</b>	<b>81.6%</b>	<b>506'117</b>	<b>80.9%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>656'759</b>	<b>100.0%</b>	<b>625'304</b>	<b>100.0%</b>

[1] Aufgrund einer Änderung in der Darstellung ist der Jahresgewinn nicht mehr in einer separaten Zeile ausgewiesen, sondern in den Gewinnreserven enthalten.

Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

## Finanzbericht

**KONZERNERFOLGSRECHNUNG****1. Januar bis 31. Dezember**

Tausend CHF	Anmerkung	2017	2016
<b>Betriebsertrag</b>			
Verkehrsertrag	12	143'799	125'984
Abgeltung	13	10'152	9'060
Verkauf Energie		9'768	9'528
Souvenirshops		7'549	5'981
Gastronomie und Beherbergung		488	65
Dienstleistungsertrag		6'549	5'779
Mietertrag	14	7'857	6'538
Übriger Ertrag	15	7'608	6'095
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>193'770</b>	<b>169'030</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Warenaufwand	16	-3'634	-2'733
Einkauf Energie		-2'967	-3'040
Personalaufwand	17	-55'276	-53'402
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20	-44'150	-38'776
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-106'027</b>	<b>-97'951</b>
<b>EBITDA</b>		<b>87'743</b>	<b>71'079</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-33'399	-33'833
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-1'306	-914
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>-34'705</b>	<b>-34'747</b>
<b>EBIT</b>		<b>53'038</b>	<b>36'332</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzaufwand		-533	-174
Erfolg assoziierte Gesellschaften		-2	-3
Finanzertrag	21	464	2'722
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>-71</b>	<b>2'545</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>52'967</b>	<b>38'877</b>
Ertragssteuern	22	-11'366	-7'913
<b>Jahresgewinn</b>		<b>41'601</b>	<b>30'964</b>
Davon Anteil Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		41'292	30'902
Davon Anteil Minderheitsaktionäre		309	62
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ausgegebene Aktien		5'835'000	5'835'000
Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien		-9'541	-10'736
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien		5'825'459	5'824'264
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>CHF</b>	<b>7.09</b>	<b>5.31</b>

## Finanzbericht

**KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG****1. Januar bis 31. Dezember**

Tausend CHF	Anmerkung	2017	2016
Jahresgewinn		41'601	30'964
Abschreibungen Sachanlagen	5	33'399	33'833
Abschreibungen immaterielle Werte	6	1'306	914
Veränderung Rückstellungen	10	-293	269
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-11	-28
Erfolg assoziierte Gesellschaften		2	3
Badwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	21	-9	-2'440
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	4	319	3
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten [1]		2'024	1'289
<b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>78'338</b>	<b>64'807</b>
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'874	1'444
Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	2	-11'279	-2'129
Zunahme Vorräte [2]		-520	-14
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		402	920
Abnahme / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5'741	8'462
Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		269	1'253
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung		3'998	-6'224
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>63'593</b>	<b>68'519</b>
Investitionen in Sachanlagen [3]	5	-31'196	-44'610
Investitionen in Finanzanlagen	4	-3	-3'980
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich flüssige Mittel [2] [3]		-335	0
Investitionen in immaterielle Werte	6	-1'425	-3'303
Devestitionen Sachanlagen		766	642
Devestitionen Finanzanlagen		2'437	843
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-29'756</b>	<b>-50'408</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>33'837</b>	<b>18'111</b>
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	8	4'168	5'509
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	8	-740	-740
Gründung Grindelwald Grund Infrastruktur AG		0	40
Rückkauf von Minderheitsanteilen		-6	-418
Investition in eigene Aktien inkl. Transaktionskosten		-2'244	-1'954
Devestition eigene Aktien		697	886
Transaktionskosten auf Devestition eigene Aktien		-2	-4
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		-23	-23
Gewinnausschüttung Jungfrau Holding AG		-12'244	-11'654
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-10'394</b>	<b>-8'358</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>23'443</b>	<b>9'753</b>
Flüssige Mittel 1. Januar		58'841	49'088
Flüssige Mittel 31. Dezember		82'284	58'841
Veränderung flüssige Mittel		23'443	9'753

[1] Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter [2] Zunahme Vorräte durch Erwerb Jungfrau Gastronomie AG TCHF 60 [3]

Zugang Sachanlagen durch Erwerb Jungfrau Gastronomie AG TCHF 275

## Finanzbericht

**KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS**

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne	Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 01.01.2016</b>		<b>8'753</b>	<b>-1'797</b>	<b>-1'380</b>	<b>476'292</b>	<b>481'868</b>	<b>5'603</b>	<b>487'471</b>
Erwerb eigener Aktien	23		-11	-1'943		-1'954		-1'954
Veräusserung eigener Aktien	23		-42	2'881		2'839		2'839
Jahresgewinn					30'902	30'902	62	30'964
Dividenden					-11'654	-11'654	-23	-11'677
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	24					0	-3'526	-3'526
Gründung Grindelwald Grund Infrastruktur AG	24					0	2'000	2'000
<b>Eigenkapital per 31.12.2016</b>		<b>8'753</b>	<b>-1'850</b>	<b>-442</b>	<b>495'540</b>	<b>502'001</b>	<b>4'116</b>	<b>506'117</b>
Erwerb eigener Aktien	23		-6	-2'238		-2'244		-2'244
Veräusserung eigener Aktien	23		439	2'281		2'720		2'720
Jahresgewinn					41'292	41'292	309	41'601
Dividenden					-12'244	-12'244	-23	-12'267
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	24					0	-16	-16
<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>		<b>8'753</b>	<b>-1'417</b>	<b>-399</b>	<b>524'588</b>	<b>531'525</b>	<b>4'386</b>	<b>535'911</b>

## Finanzbericht

# ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und die Konzernrechnung der Jungfraubahn-Gruppe wurden vom Verwaltungsrat am 29. März 2018 genehmigt.

### Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft Skilift Bumps AG (30. Juni). Bei der Skilift Bumps AG wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen der Unternehmungsgruppe sind nachfolgend in der Anmerkung «0 Konsolidierungskreis» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

#### *Konzerngesellschaften*

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Jungfraubahn Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

#### *Assoziierte Gesellschaften*

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die Jungfraubahn Holding AG mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

#### *Nicht konsolidierte Beteiligungen*

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

### Konsolidierungsmethode

#### *Konzerngesellschaften*

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in

## Finanzbericht

begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

### *Assoziierte Gesellschaften*

Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

### *Nicht konsolidierte Beteiligungen*

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

## **Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

### *Fremdwährungen*

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

### *Forderungen*

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### *Vorräte*

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops sowie die Warenvorräte der Gastronomiebetriebe bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräußerungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

### *Sachanlagen*

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend des Zeitraums der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

## Finanzbericht

Anlageposition	Jahre
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	50
Depots und Werkstätten	50
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	25 – 80
Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte	20 – 50
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	10 – 25
Wanderwege und Klettersteige	20 – 30
Kraftwerk- und wassertechnische Bauten	50 – 80
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	10 – 50
Parkhäuser und Parkplätze	20 – 40
Wohnhäuser	50
Verwaltungsgebäude	50
Übrige Hochbauten	50
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	15 – 40
Gondelbahnanlagen	30
Sesselbahnen und Skilifte	10 – 30
Schneeerzeuger	6 – 10
Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen	10 – 40
Übrige Anlagen und Einrichtungen	4 – 20
Schienenfahrzeuge	30
Pistenfahrzeuge	6
Automobile	4 – 10
Übrige Fahrzeuge	4 – 10
Büromaschinen	5 – 8
Geräte und Werkzeuge	5 – 10
IT-Anlagen	5 – 20
Kommunikationsanlagen	5 – 20

### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfrauahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

### Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Software	5 – 10
Konzessionen und Rechte	15 – 100
Goodwill	5

## Finanzbericht

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

### Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

### Umsatzrealisation

Die Erlöse der Jungfraubahn-Gruppe stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag), weitere wichtige Erlösquellen sind die Abgeltung der öffentlichen Hand und der Energieverkauf. Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion im Vertriebssystem realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst.

### Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). In Abweichung zu den Vorjahren wird für die Berechnung der latenten Steuerlast der aktuell gültige Steuersatz für jede Gesellschaft angewendet (bisher: künftig erwarteter Steuersatz zum Zeitpunkt der Auflösung). Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

### Personalvorsorgestiftungen

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind mit Ausnahme der Jungfrau Gastronomie AG bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind bei der GastroSocial Pensionskasse angeschlossen. Beide Vorsorgewerke bezwecken, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Vermögen der Stiftungen sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- bzw. Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

## Finanzbericht

### Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Dies betrifft insbesondere den Geschäftsverkehr mit der BEKB | BCBE, der Gebäudeversicherung Bern, der Garaventa AG, der Graf AG, Hoch- & Tiefbau, Holzbau, sowie mit assoziierten Gesellschaften und Personalvorsorgeeinrichtungen.

### SEGMENTINFORMATIONEN

Tausend CHF	2017	2016	Veränderung	in %
<b>Segmentumsätze</b>				
Nettoumsatz Jungfrauoch – Top of Europe	128'699	110'855	17'844	16.1%
Nettoumsatz Erlebnisberge	21'963	18'431	3'532	19.2%
Nettoumsatz Wintersport	26'114	24'187	1'927	8.0%
Nettoumsatz übrige Segmente [1]	45'982	42'130	3'852	9.1%
Elimination konzerninterne Umsätze	-28'988	-26'573	-2'415	9.1%
<b>Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>193'770</b>	<b>169'030</b>	<b>24'740</b>	<b>14.6%</b>
<b>Segmentergebnisse EBITDA</b>				
EBITDA Jungfrauoch – Top of Europe	66'631	54'169	12'462	23.0%
EBITDA Erlebnisberge	10'243	7'627	2'616	34.3%
EBITDA Wintersport	329	-202	531	-262.9%
EBITDA übrige Segmente [1]	10'544	9'483	1'061	11.2%
Eliminationen Konzern	-4	2	-6	-300.0%
<b>Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>87'743</b>	<b>71'079</b>	<b>16'664</b>	<b>23.4%</b>

[1] Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfrauobahn, die Jungfrauobahnen Management AG sowie das Parkhaus Lauterbrunnen

### ANMERKUNGEN

#### 0 Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr ist die per 1. November 2017 zugekaufte Jungfrau Gastronomie AG (Beteiligung 100%) in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Sie wurde nach der Methode der Vollkonsolidierung in der Konzernrechnung erfasst. Die Bilanz per Übernahmzeitpunkt beinhaltete flüssige Mittel, Vorräte und Sachanlagen.

## Finanzbericht

Folgende Gesellschaften gehören per 31. Dezember 2017 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung
Jungfraubahn Holding AG, Interlaken	Muttergesellschaft	Vollkonsolidierung
Jungfraubahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Wengernalpbahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Firstbahn AG, Grindelwald	100.0%	Vollkonsolidierung
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen	100.0%	Vollkonsolidierung
Mürrenbahn AG, Lauterbrunnen	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken	94.1%	Vollkonsolidierung
Harderbahn AG, Interlaken	88.4%	Vollkonsolidierung
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald	80.0%	Vollkonsolidierung
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken	67.0%	Vollkonsolidierung
Sphinx AG Jungfraujoch, Fieschertal VS	57.1%	Vollkonsolidierung
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald	35.5%	Equity-Methode
Skilift Bumps AG, Wengen	22.7%	Equity-Methode

### 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2017	2016
Forderungen gegenüber Dritten	9'528	7'582
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	141	172
Wertberichtigungen	-90	-49
<b>Nettowert</b>	<b>9'579</b>	<b>7'705</b>
Veränderung	1'874	

### 2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Tausend CHF	2017	2016
Kurzfristige Finanzanlagen 4-12 Monate	15'000	0
Diverse kurzfristige Forderungen	796	4'517
<b>Total</b>	<b>15'796</b>	<b>4'517</b>
Veränderung	11'279	

## Finanzbericht

### 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2017	2016
Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Dienstkleider	2'396	2'309
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	57	1'255
Guthaben aus Energielieferungen	916	687
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	1'349	1'337
Diverses	2'057	1'589
<b>Total</b>	<b>6'775</b>	<b>7'177</b>
Veränderung	-402	

### 4 Finanzanlagen

Anschaffungswerte	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2017	Bestand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2017
Assoziierte Gesellschaften		5'483	6'423		-2	6'421
Nicht konsolidierte Beteiligungen		526	576			576
Darlehen		831	831		-412	419
Wertschriften		599	1'295	3		1'298
Festgelder		2'025	2'025		-2'025	0
<b>Total Anschaffungswerte</b>		<b>9'464</b>	<b>11'150</b>	<b>3</b>	<b>-2'439</b>	<b>8'714</b>

Abschreibungen und Wertberichtigungen	Tausend CHF	Bestand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017
Assoziierte Gesellschaften		940			940	5'481
Nicht konsolidierte Beteiligungen		50			50	526
Darlehen		0			0	419
Wertschriften		696	319		1'015	283
Festgelder		0			0	0
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		<b>1'686</b>	<b>319</b>	<b>0</b>	<b>2'005</b>	<b>6'709</b>

## Finanzbericht

## 5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2017

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2017	Bestand 01.01.2017	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2017
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>1'484</b>	<b>1'945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'945</b>
Bebaute Grundstücke		11'523	12'667	51	50		12'768
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'397	54'436	1'113	1'624	-10	57'163
Depots und Werkstätten		13'132	23'257	35		-315	22'977
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		77'257	105'925	3'695	1'629	-497	110'752
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		17'424	36'355	630			36'985
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		17'521	33'297				33'297
Wanderwege / Klettersteige		567	1'127				1'127
Kraftwerk		13'656	19'031	56	87		19'174
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		14'798	29'847	2'090	871		32'808
Parkhäuser und Parkplätze		2'527	15'892	88		-45	15'935
Wohnhäuser		3'501	5'252				5'252
Verwaltungsgebäude		1'147	2'497				2'497
Übrige Hochbauten		52'808	101'181	810	292	-16	102'267
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>253'258</b>	<b>440'764</b>	<b>8'568</b>	<b>4'553</b>	<b>-883</b>	<b>453'002</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		35'262	84'114	3'046	1'567	-258	88'469
Gondelbahnanlagen		12'453	27'870				27'870
Sesselbahnen und Skilifte		22'354	52'942	283	622		53'847
Beschneiungsanlagen		1'638	4'571	65	40		4'676
Kraftwerkanlagen		22'367	36'100	2'740	101	-628	38'313
Übrige Anlagen und Einrichtungen		9'465	18'395	1'468	74	-395	19'542
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>103'539</b>	<b>223'992</b>	<b>7'602</b>	<b>2'404</b>	<b>-1'281</b>	<b>232'717</b>
Schienenfahrzeuge		132'691	233'894	4'555	1'161	-3'970	235'640
Pistenfahrzeuge		2'654	8'237	455		-76	8'616
Automobile		516	1'151	155		-67	1'239
Übrige Fahrzeuge		426	1'274	20		0	1'294
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>136'287</b>	<b>244'556</b>	<b>5'185</b>	<b>1'161</b>	<b>-4'113</b>	<b>246'789</b>
Büromaschinen		0	1'393			0	1'393
Geräte und Werkzeuge		2'896	9'630	198		-159	9'669
IT-Anlagen		1'235	2'929	18		-37	2'910
Kommunikationsanlagen		225	336			0	336
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>4'356</b>	<b>14'288</b>	<b>216</b>	<b>0</b>	<b>-196</b>	<b>14'308</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>21'963</b>	<b>21'963</b>	<b>9'078</b>	<b>-8'118</b>	<b>0</b>	<b>22'923</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>6'722</b>	<b>13'507</b>	<b>822</b>	<b>0</b>	<b>-755</b>	<b>13'574</b>
<b>Total</b>		<b>527'609</b>	<b>961'015</b>	<b>31'471</b>	<b>0</b>	<b>-7'228</b>	<b>985'258</b>

## Finanzbericht

## 5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2017

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2017	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>461</b>	<b>1'484</b>
Bebaute Grundstücke		1'144				1'144	11'624
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'039	1'044		-10	28'073	29'090
Depots und Werkstätten		10'125	609		-315	10'419	12'558
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		28'668	2'547		-497	30'718	80'034
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		18'931	1'242			20'173	16'812
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		15'776	1'444			17'220	16'077
Wanderwege / Klettersteige		560	127			687	440
Kraftwerk		5'375	463			5'838	13'336
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		15'049	593			15'642	17'166
Parkhäuser und Parkplätze		13'365	476		-45	13'796	2'139
Wohnhäuser		1'751	313			2'064	3'188
Verwaltungsgebäude		1'350	43			1'393	1'104
Übrige Hochbauten		48'373	2'170		-16	50'527	51'740
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>187'506</b>	<b>11'071</b>	<b>0</b>	<b>-883</b>	<b>197'694</b>	<b>255'308</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		48'852	3'465		-258	52'059	36'410
Gondelbahnanlagen		15'417	1'202			16'619	11'251
Sesselbahnen und Skilifte		30'588	2'077			32'665	21'182
Beschneiungsanlagen		2'933	365			3'298	1'378
Kraftwerkanlagen		13'733	1'361		-628	14'466	23'847
Übrige Anlagen und Einrichtungen		8'930	1'638		-395	10'173	9'369
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>120'453</b>	<b>10'108</b>	<b>0</b>	<b>-1'281</b>	<b>129'280</b>	<b>103'437</b>
Schienenfahrzeuge		101'203	9'567		-3'970	106'800	128'840
Pistenfahrzeuge		5'583	916		-76	6'423	2'193
Automobile		635	100		-67	668	571
Übrige Fahrzeuge		848	85			933	361
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>108'269</b>	<b>10'668</b>	<b>0</b>	<b>-4'113</b>	<b>114'824</b>	<b>131'965</b>
Büromaschinen		1'393				1'393	0
Geräte und Werkzeuge		6'734	459		-159	7'034	2'635
IT-Anlagen		1'694	244		-37	1'901	1'009
Kommunikationsanlagen		111	38			149	187
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>9'932</b>	<b>741</b>	<b>0</b>	<b>-196</b>	<b>10'477</b>	<b>3'831</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22'923</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>6'785</b>	<b>811</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7'596</b>	<b>5'978</b>
<b>Total</b>		<b>433'406</b>	<b>33'399</b>	<b>0</b>	<b>-6'473</b>	<b>460'332</b>	<b>524'926</b>

## Finanzbericht

## 5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2016

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2016	Bestand 01.01.2016	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2016
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>1'484</b>	<b>1'945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'945</b>
Bebaute Grundstücke		9'185	10'342	1'960	673	-308	12'667
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'309	53'281	1'154	1		54'436
Depots und Werkstätten		13'573	23'257				23'257
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		75'881	103'202	4'001	687	-1'965	105'925
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		18'657	36'355				36'355
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		19'034	33'352		-44	-11	33'297
Wanderwege / Klettersteige		484	940	187			1'127
Kraftwerk		13'272	18'242	789			19'031
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		15'350	29'847				29'847
Parkhäuser und Parkplätze		3'283	16'519	95	-673	-49	15'892
Wohnhäuser		3'699	5'287			-35	5'252
Verwaltungsgebäude		1'190	2'497				2'497
Übrige Hochbauten		54'930	101'155	41	1	-16	101'181
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>255'847</b>	<b>434'276</b>	<b>8'227</b>	<b>645</b>	<b>-2'384</b>	<b>440'764</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		34'552	80'753	4'043	34	-716	84'114
Gondelbahnanlagen		14'412	27'802	1	67		27'870
Sesselbahnen und Skilifte		24'158	52'710	232			52'942
Beschneiungsanlagen		1'801	4'760	197		-386	4'571
Kraftwerkanlagen		20'860	33'075	2'765	276	-16	36'100
Übrige Anlagen und Einrichtungen		10'281	17'882	689	10	-186	18'395
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>106'064</b>	<b>216'982</b>	<b>7'927</b>	<b>387</b>	<b>-1'304</b>	<b>223'992</b>
Schienenfahrzeuge		108'623	207'684	12'953	19'642	-6'385	233'894
Pistenfahrzeuge		3'713	8'202	54		-19	8'237
Automobile		355	955	240		-44	1'151
Übrige Fahrzeuge		393	1'161	113			1'274
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>113'084</b>	<b>218'002</b>	<b>13'360</b>	<b>19'642</b>	<b>-6'448</b>	<b>244'556</b>
Büromaschinen		0	1'403			-10	1'393
Geräte und Werkzeuge		2'105	8'610	1'179	3	-162	9'630
IT-Anlagen		1'511	2'981	15		-67	2'929
Kommunikationsanlagen		262	336				336
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>3'878</b>	<b>13'330</b>	<b>1'194</b>	<b>3</b>	<b>-239</b>	<b>14'288</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>27'767</b>	<b>27'767</b>	<b>14'873</b>	<b>-20'677</b>	<b>0</b>	<b>21'963</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>7'362</b>	<b>13'169</b>	<b>989</b>	<b>0</b>	<b>-651</b>	<b>13'507</b>
<b>Total</b>		<b>515'486</b>	<b>925'471</b>	<b>46'570</b>	<b>0</b>	<b>-11'026</b>	<b>961'015</b>

## Finanzbericht

## 5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2016

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2016	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2016	Bilanzwert 31.12.2016
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>461</b>	<b>1'484</b>
Bebaute Grundstücke		1'157		295	-308	1'144	11'523
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		25'972	1'067			27'039	27'397
Depots und Werkstätten		9'684	441			10'125	13'132
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		27'321	3'312		-1'965	28'668	77'257
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		17'698	1'233			18'931	17'424
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		14'318	1'469		-11	15'776	17'521
Wanderwege / Klettersteige		456	104			560	567
Kraftwerk		4'970	405			5'375	13'656
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		14'497	552			15'049	14'798
Parkhäuser und Parkplätze		13'236	472	-295	-48	13'365	2'527
Wohnhäuser		1'588	198		-35	1'751	3'501
Verwaltungsgebäude		1'307	43			1'350	1'147
Übrige Hochbauten		46'225	2'164		-16	48'373	52'808
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>178'429</b>	<b>11'460</b>	<b>0</b>	<b>-2'383</b>	<b>187'506</b>	<b>253'258</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		46'201	3'457	-90	-716	48'852	35'262
Gondelbahnanlagen		13'390	2'027			15'417	12'453
Sesselbahnen und Skilifte		28'552	2'036			30'588	22'354
Beschneiungsanlagen		2'959	360		-386	2'933	1'638
Kraftwerkanlagen		12'215	1'444	90	-16	13'733	22'367
Übrige Anlagen und Einrichtungen		7'601	1'515		-186	8'930	9'465
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>110'918</b>	<b>10'839</b>	<b>0</b>	<b>-1'304</b>	<b>120'453</b>	<b>103'539</b>
Schienenfahrzeuge		99'061	8'527		-6'385	101'203	132'691
Pistenfahrzeuge		4'489	1'113		-19	5'583	2'654
Automobile		600	79		-44	635	516
Übrige Fahrzeuge		768	80			848	426
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>104'918</b>	<b>9'799</b>	<b>0</b>	<b>-6'448</b>	<b>108'269</b>	<b>136'287</b>
Büromaschinen		1'403			-10	1'393	0
Geräte und Werkzeuge		6'505	391		-162	6'734	2'896
IT-Anlagen		1'470	291		-67	1'694	1'235
Kommunikationsanlagen		74	37			111	225
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>9'452</b>	<b>719</b>	<b>0</b>	<b>-239</b>	<b>9'932</b>	<b>4'356</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21'963</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>5'807</b>	<b>1'016</b>	<b>0</b>	<b>-38</b>	<b>6'785</b>	<b>6'722</b>
<b>Total</b>		<b>409'985</b>	<b>33'833</b>	<b>0</b>	<b>-10'412</b>	<b>433'406</b>	<b>527'609</b>

## Finanzbericht

### 6 Immaterielle Werte

Anschaffungswerte	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2017	Bestand 01.01.2017	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2017
Konzessionen und Rechte		2'558	4'700				4'700
Software		6'060	9'553	1'425		-408	10'570
Goodwill		0	428				428
<b>Total Anschaffungswerte</b>		<b>8'618</b>	<b>14'681</b>	<b>1'425</b>	<b>0</b>	<b>-408</b>	<b>15'698</b>

Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	Tausend CHF	Bestand 01.01.2017	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2017	Bilanzwert 31.12.2017
Konzessionen und Rechte		2'142	130			2'272	2'428
Software		3'493	1'176		-408	4'261	6'309
Goodwill		428				428	0
<b>Total Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>		<b>6'063</b>	<b>1'306</b>	<b>0</b>	<b>-408</b>	<b>6'961</b>	<b>8'737</b>

### 7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	17'927	23'666
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	41	38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	57	62
<b>Total</b>	<b>18'025</b>	<b>23'766</b>
Veränderung	-5'741	

### 8 Finanzverbindlichkeiten / Nettofinanzguthaben

Tausend CHF	2017	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über 1 Jahr	Bedingt rückzahlbar	Nicht bean- spruchte Limiten	2016
Darlehen Bund und Kanton gem. Art. 56 EBG (unverzinslich)	37'171	740		36'431		33'743
Bankverbindlichkeiten	0				95'000	
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>37'171</b>	<b>740</b>	<b>0</b>	<b>36'431</b>	<b>95'000</b>	<b>33'743</b>
Flüssige Mittel	82'284					58'841
<b>Nettofinanzguthaben</b>	<b>45'113</b>					<b>25'098</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	20'015					

## Finanzbericht

### 9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Tausend CHF	2017	2016
Mehrwertsteuer	1'392	764
Direkte Steuern	2'375	2'868
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	22	724
Abrechnungssaldo Saldierung Jungfrau Ski Region und SBB	383	105
Diverse übrige Verbindlichkeiten	613	56
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären [1]	167	166
<b>Total</b>	<b>4'952</b>	<b>4'683</b>
Veränderung	269	

[1] Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären sind noch nicht ausbezahlte Dividenden bilanziert.

### 10 Rückstellungen

Tausend CHF	Ferien/ Überzeit	Diverse	Rückbau Gebäude Ostgrat	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2016	1'113	0	0	42'980	44'093
Bildung	235		950	9	1'194
Auflösung	-49			-876	-925
<b>Buchwert per 31.12.2016</b>	<b>1'299</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>42'113</b>	<b>44'362</b>
davon kurzfristig	1'299	0	0	0	1'299
Buchwert per 01.01.2017	1'299	0	950	42'113	44'362
Bildung	590	100		116	806
Auflösung	-14			-1'085	-1'099
<b>Buchwert per 31.12.2017</b>	<b>1'875</b>	<b>100</b>	<b>950</b>	<b>41'144</b>	<b>44'069</b>
davon kurzfristig	1'875	100	0	0	1'975

### 11 Passive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2017	2016
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements	5'936	4'606
Direkte Steuern	6'508	2'999
Erfolgsbeteiligung	809	651
Übrige Abgrenzungen	3'378	4'377
<b>Total</b>	<b>16'631</b>	<b>12'633</b>
Veränderung	3'998	

## Finanzbericht

### 12 Verkehrsertrag

Tausend CHF	2017	2016
Jungfraujoch – Top of Europe	114'369	100'274
Erlebnisberge	16'209	13'281
Wintersport	20'934	19'591
<b>Verkehrsertrag brutto</b>	<b>151'512</b>	<b>133'146</b>
Erlösminderungen	-7'713	-7'162
<b>Total</b>	<b>143'799</b>	<b>125'984</b>
Veränderung	17'815	

### 13 Abgeltung durch öffentliche Hand

Tausend CHF	2017	2016
Infrastruktur Lauterbrunnen–Wengen	4'638	3'511
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1'455	1'488
Güterverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1'920	1'810
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Mürren	2'139	2'251
<b>Total</b>	<b>10'152</b>	<b>9'060</b>
Veränderung	1'092	

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken Lauterbrunnen–Mürren und Lauterbrunnen–Wengen werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

### 14 Mietertrag

Tausend CHF	2017	2016
Pachtzinsen Gastronomiebetriebe	2'189	2'076
Vermietung Parkplätze	2'256	2'120
Vermietung Wohn- und Gewerberäume	1'028	1'039
Übrige Vermietungen	2'384	1'303
<b>Total</b>	<b>7'857</b>	<b>6'538</b>
Veränderung	1'319	

### 15 Übriger Ertrag

Tausend CHF	2017	2016
Erlebnisangebote	2'440	1'700
Events	2'002	1'161
Ertrag aus Pauschalangeboten	114	232
Diverse Erträge	1'917	1'837
Aktivierete Eigenleistungen	1'124	1'137
Ertrag aus Anlagenverkäufen	11	28
<b>Total</b>	<b>7'608</b>	<b>6'095</b>
Veränderung	1'513	

## Finanzbericht

### 16 Warenaufwand

Tausend CHF	2017	2016
Souvenirshops	-3'395	-2'673
Gastronomie und Beherbergung	-239	-60
<b>Total</b>	<b>-3'634</b>	<b>-2'733</b>
Veränderung	-901	

### 17 Personalaufwand

Tausend CHF	2017	2016
Gehälter und Löhne	-39'812	-39'652
Zulagen, Dienstkleider und Nebenbezüge	-6'256	-5'105
Sozialaufwand	-8'305	-7'667
Übriger Personalaufwand	-1'372	-1'354
Leistungen von Versicherungen	469	376
<b>Total</b>	<b>-55'276</b>	<b>-53'402</b>
Veränderung	-1'874	
<b>Mitarbeiter (Basis Vollzeitstellen)</b>	<b>542</b>	<b>536</b>
Veränderung	6	

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Jungfrauabahn Holding AG ausgewiesen.

### 18 Personalvorsorge

Anzahl Personen	2017	2016
Aktive Versicherte	615	562
Rentenbezüger	250	241
<b>Total Personen</b>	<b>865</b>	<b>803</b>
Veränderung	62	
<b>Aufwand für Personalvorsorge in Tausend CHF (in Sozialaufwand enthalten)</b>	<b>-4'028</b>	<b>-3'375</b>
Veränderung	-653	

## Finanzbericht

### 19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung	Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2016	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2015	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2016	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2015
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung					
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen [1]		0	704	0	0
GastroSocial Pensionskasse [2]		-	-	-	-
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>704</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Veränderung		-704		0	

[1] Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen beträgt im letzten publizierten Abschluss per 31.12.2016 116,0%. [2] Das Personal der per 1.11.2017 übernommenen Jungfrau Gastronomie AG ist bei der GastroSocial Pensionskasse versichert. Diese weist per 31.12.2016 einen Deckungsgrad von 117,1% aus.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Tausend CHF	2017	2016
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen		-3'866	-3'165
GastroSocial Pensionskasse		-12	0
<b>Total</b>		<b>-3'878</b>	<b>-3'165</b>
Veränderung		-713	

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und erweiterten Geschäftsleitung bestehen Kaderversicherungen. Die Aufwendungen der Unternehmungen betragen 2017 TCHF 150 und 2016 TCHF 210.

### 20 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Tausend CHF	2017	2016
Aufwand für Dienstleistungen	-8'988	-7'896
Mietaufwand	-424	-413
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-10'845	-9'049
Versicherungen und Schadenersatz	-1'655	-1'604
Energie und Verbrauchsmaterial	-2'326	-2'407
Allgemeiner Aufwand	-8'656	-8'041
Informatik	-3'888	-2'781
Marketing	-5'392	-5'571
Events	-1'976	-1'014
<b>Total</b>	<b>-44'150</b>	<b>-38'776</b>
Veränderung	-5'374	

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

## Finanzbericht

### 21 Finanzertrag

Im Finanzertrag 2017 ist ein Badwill im Umfang von TCHF 9 enthalten, der aus dem Zukauf von Anteilen von Tochtergesellschaften entstanden ist. Im Jahr 2016 resultierte ein Badwill von TCHF 2440.

### 22 Ertragssteuern

Tausend CHF	2017	2016
Aufteilung nach Steuerart		
Ertragssteuern	-12'335	-8'780
Latente Ertragssteuern	969	867
<b>Total</b>	<b>-11'366</b>	<b>-7'913</b>
Veränderung	-3'453	
Analyse der Ertragssteuern		
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	52'967	38'877
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	21.7%	21.1%
Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	-11'918	-8'203
Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge	429	220
Effekt aus nicht steuerbaren Ergebnissen	192	37
Übrige Effekte	-69	33
<b>Total</b>	<b>-11'366</b>	<b>-7'913</b>
Effektiver Steuersatz	21.5%	20.4%

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt.

In den Gesellschaften Firstbahn AG, Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Jungfrau Gastronomie AG sowie Mürrenbahn AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 2657 (Vorjahr TCHF 4583). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 583 (Vorjahr TCHF 1013).

### 23 Eigenkapital

#### Aktienkapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2017 CHF 8 752 500 und ist in 5 835 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden unter Ziffer 6 des Corporate-Governance-Berichts erläutert.

#### Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2017 über 3593 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.50 (Vorjahr 4704 eigene Namenaktien).

Im Berichtsjahr wurden 20 005 (Vorjahr 20 476) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 111.86 (Vorjahr CHF 94.89) erworben und 21 116 (Vorjahr 30 509) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 128.94 (Vorjahr CHF 93.15) veräussert.

## Finanzbericht

Seit 2005 haben die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der Jungfraubahn Holding AG zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Berichtsjahr betrug dieser Preis CHF 33.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 32.00). Die Differenz zwischen dem Vorzugspreis und dem nach dem Rundschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Börsenkurs wurde über den Personalaufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 20 975 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 20 970).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

### Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2017 TCHF 24 917 (Vorjahr TCHF 24 392).

### 24 Wesentliche Non-cash-Transaktionen

Tausend CHF	2017	2016
Abgang eigene Aktien aus Erwerb Anteile Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG und Harderbahn AG (2017: 26 Aktien; 2016: 7364 Aktien)	2	667
Sacheinlage durch Drittaktionär bei Gründung Grindelwald Grund Infrastruktur AG (Grundstück)	0	1'960
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>2'627</b>
Veränderung	-2'625	

### 25 Weitere Angaben

Tausend CHF	2017	2016
<b>Investitionsverpflichtungen</b>	<b>16'881</b>	<b>14'363</b>
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		
Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven	51	51
Garantieverpflichtungen	41	26
Solidarbürgschaft Verein Int. Lauberhornrennen Wengen	500	0
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe (inkl. Berner Oberland-Bahnen AG)	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
<b>Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>		
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	11'681	12'143
• davon fällig innerhalb 1 Jahr	475	454
• davon fällig in 1–5 Jahren	1'232	1'437
• davon fällig in mehr als 5 Jahren	9'974	10'252

### 26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2017 beeinträchtigen.

*Finanzbericht***BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG**

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 50 bis 71) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### Sachanlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Finanzbericht



### Sachanlagen

#### Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz der Jungfraubahnen Gruppe dar und machen 80% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2017 aus. Die Sachanlagen werden im Konzernabschluss der Jungfraubahnen Gruppe zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein Investitionsbudget. Die Aktivierbarkeit der Investitionen in Sachanlagen werden durch das Management beurteilt. Die Projektleiter melden, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten der Investitionsprojekte aktiviert werden soll sowie welche Kosten dem Unterhaltsaufwand zu belasten sind. Entsprechend liegt hier ein gewisser Ermessensspielraum vor.

Sobald die Anlagen in Betrieb genommen werden, werden sie abgeschrieben. Fehlt die Meldung der Inbetriebnahme und wird diese nicht korrekt in der Anlagebuchhaltung berücksichtigt, fallen die Abschreibungen zu tief aus.

Zudem beurteilt das Management regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen.

#### Unsere Vorgehensweise

Durch Befragung von zuständigen Mitarbeitern und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir uns davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir unter anderem auf Basis von Stichproben nachvollzogen, ob bei Investitionen die Aktivierungsfähigkeit gegeben ist, die Anlagen der richtigen Anlageklasse zugewiesen wurden und die hinterlegte Nutzungsdauer mit den internen Richtlinien der Jungfraubahnen Gruppe übereinstimmt. Zusätzlich haben wir die relevanten Aufwandskonten kritisch durchgesehen, um zu überprüfen, ob keine wesentlichen aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden.

Im Rahmen des internen Kontrollsystems haben wir die Meldungen über Inbetriebnahmen von der Projektleitung an die Finanzbuchhaltung eingesehen.

Wir beurteilten die Einschätzung des Managements bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Dabei haben wir uns insbesondere auf Erkenntnisse aus der Abschlussprüfung gestützt sowie die Konsistenz und Anwendung von gewählten Bewertungsmethoden und verwendeter Parameter beurteilt.

Weitere Informationen zu Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze: Sachanlagen Seite 55f., Wertbeeinträchtigungen Seite 56.
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen: kumulierte Anschaffungswerte per 31. Dezember 2017 Seite 61ff., kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31. Dezember 2017 Seite 62ff.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Finanzbericht



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften

## Finanzbericht



schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Pascal Henggi  
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 29. März 2018

## Finanzbericht

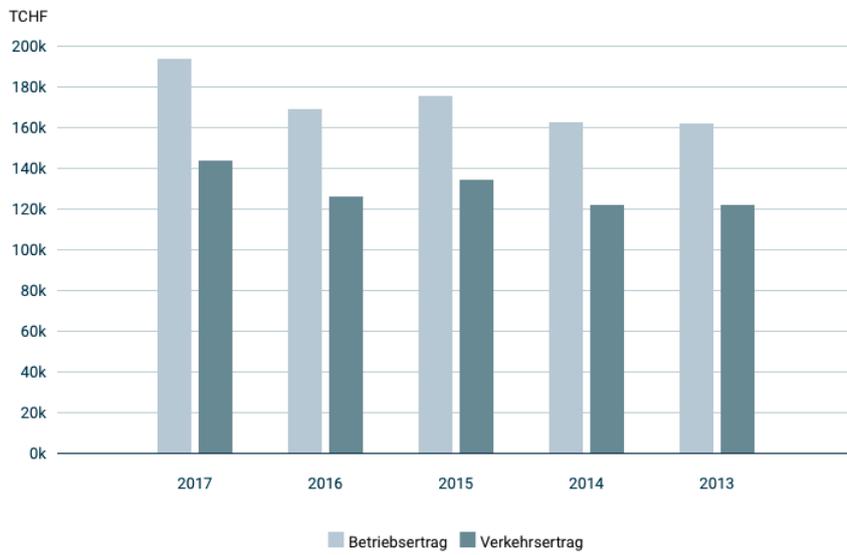
**ENTWICKLUNG****KENNZAHLEN 2013 BIS 2017**

Tausend CHF	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Bilanz</b>					
Umlaufvermögen	116'387	79'613	70'081	66'857	77'876
Anlagevermögen	540'372	545'691	528'048	502'603	474'188
Fremdkapital	120'848	119'187	110'658	108'635	111'789
Eigenkapital	535'911	506'117	487'471	460'825	440'275
Bilanzsumme	656'759	625'304	598'129	569'460	552'064
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Betriebsertrag	193'770	169'030	175'488	162'491	161'732
Verkehrsertrag	143'799	125'984	133'969	121'497	121'547
Betriebsaufwand	106'027	97'951	96'093	94'968	95'228
Personalaufwand	55'276	53'402	53'440	52'045	51'740
EBITDA	87'743	71'079	79'395	67'523	66'504
Abschreibungen	34'705	34'747	32'395	28'889	28'128
EBIT (operatives Ergebnis)	53'038	36'332	47'000	38'634	38'376
Jahresgewinn	41'601	30'964	36'485	30'597	30'335
<b>Geldflussrechnung</b>					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	63'593	68'519	63'256	56'696	64'892
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-29'756	-50'408	-57'813	-56'931	-29'314
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10'394	-8'358	-6'052	-8'736	-14'844
Free Cashflow	33'837	18'111	5'443	-235	35'578
<b>Kennzahlen</b>					
Eigenfinanzierungsgrad	81.6%	80.9%	81.5%	80.9%	79.7%
EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag	45.3%	42.1%	45.2%	41.6%	41.1%
EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag	27.4%	21.5%	26.8%	23.8%	23.7%
Umsatzrentabilität (ROS)	21.5%	18.3%	20.8%	18.8%	18.8%
Personalbestand	542	536	525	519	510
Ertrag pro Mitarbeiter	358	315	334	313	317
Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag	28.5%	31.6%	30.5%	32.0%	32.0%

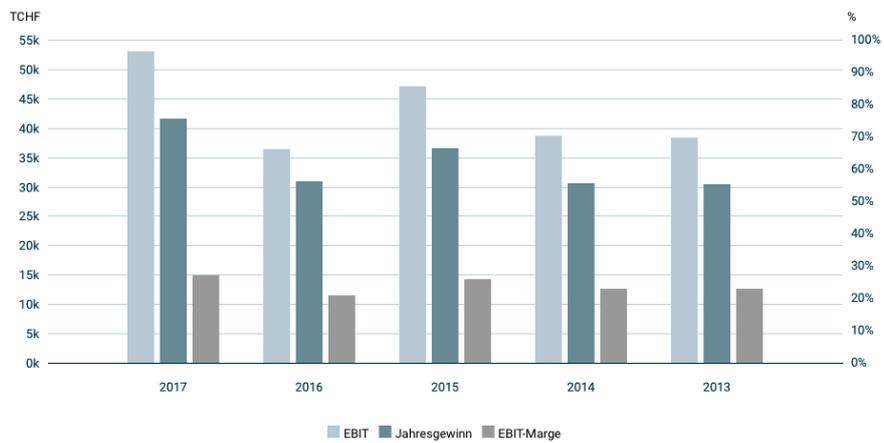
Finanzbericht

**GRAFIKEN 2013 BIS 2017**

**Betriebs- und Verkehrsertrag**

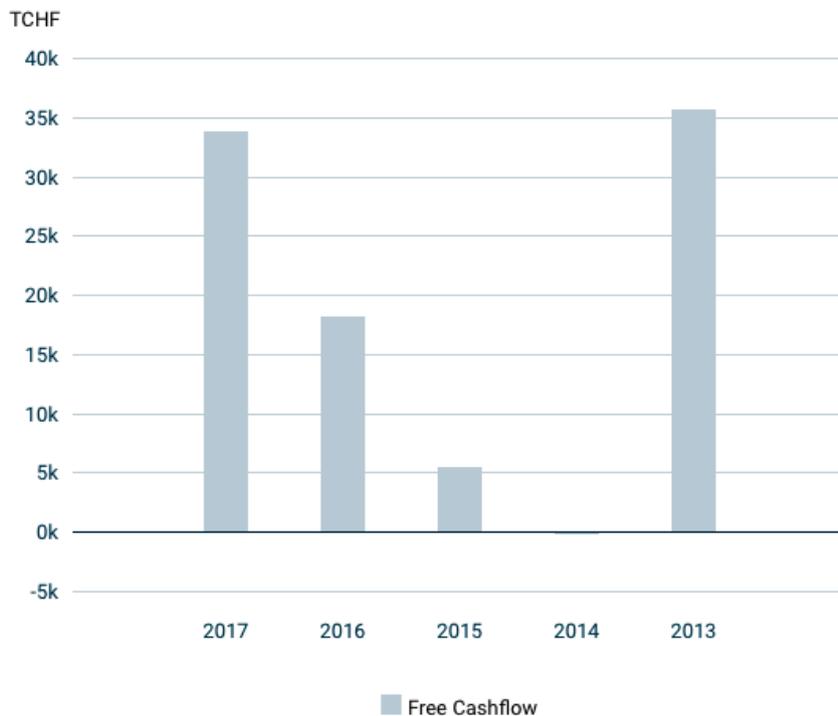


**Ergebnisse**

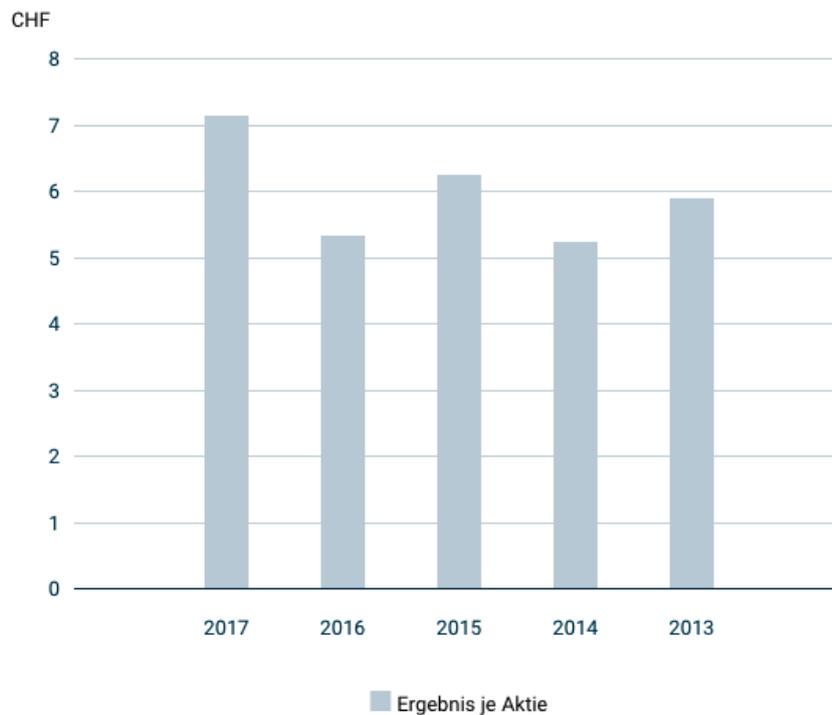


Finanzbericht

Free Cashflow



Ergebnis je Aktie



## Finanzbericht

## INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

## Informationen je Namenaktie

Angaben je Titel [1] in CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Nominalwert	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Stimmrecht	1	1	1	1	1
Reingewinn	7.08	5.30	6.21	5.20	5.17
Dividende (2017: Antrag) [2]	2.40	2.10	2.00	1.80	1.80
Eigenkapital	91.84	86.74	83.54	78.98	75.45

## Börsenkurs

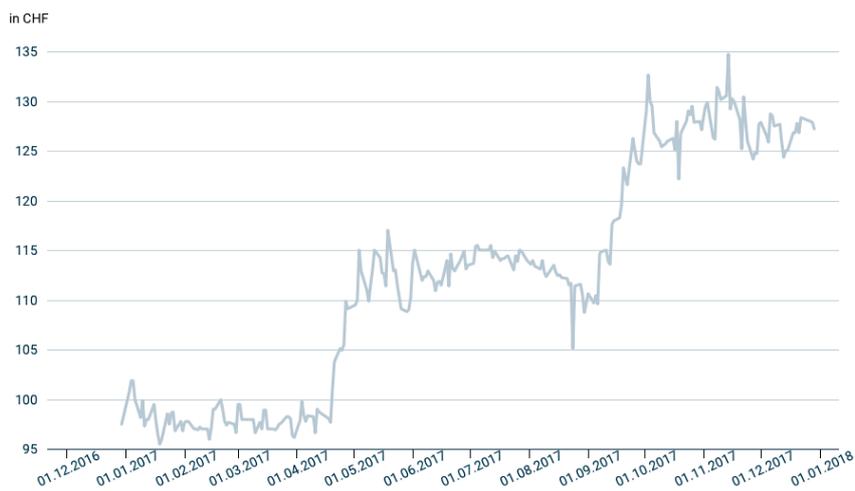
Höchstwert	134.70	110.50	100.80	82.80	69.15
Tiefstwert	95.10	88.80	70.70	65.65	61.00
Jahresendwert	127.20	97.50	94.85	75.50	65.20

## Kennzahlen [1]

Kurs / Gewinn-Verhältnis	17.97	18.41	15.27	14.51	12.61
Kurs / Eigenkapital	138.5%	112.4%	113.5%	95.6%	86.4%
Payout-Ratio	33.9%	39.7%	32.2%	34.6%	34.8%
Dividendenrendite [2]	1.9%	2.2%	2.1%	2.4%	2.8%
Aktienrendite [2]	32.3%	4.9%	27.7%	18.2%	6.0%

[1] Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5 835 000 ausgegebenen Aktien. [2] Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

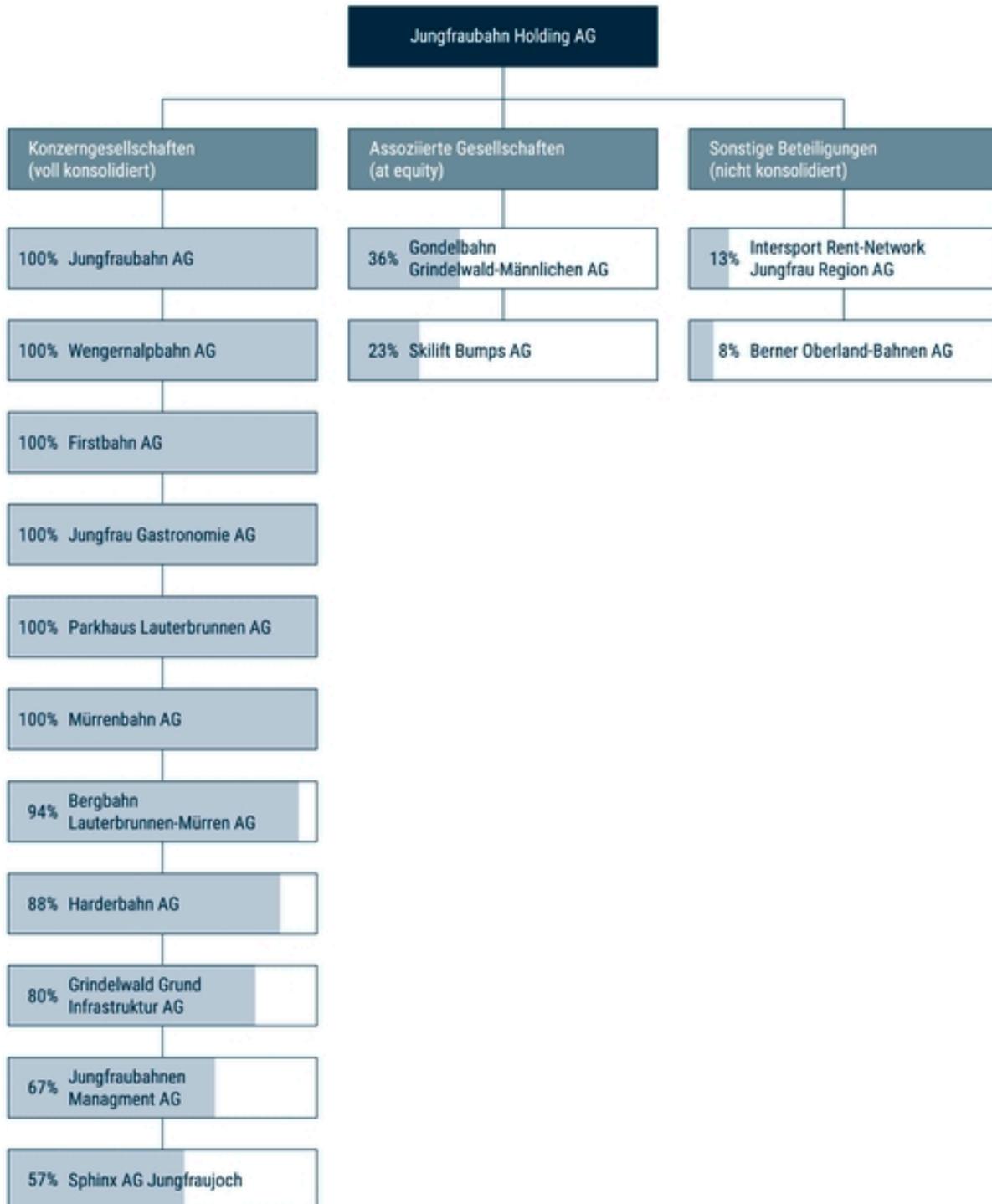
## Börsenkurse (Schlusskurse) Jungfraubahn Holding AG, Januar bis Dezember 2017



Finanzbericht

# KONZERNSTRUKTUR

(Stand per 31.12.2017)



## Finanzbericht

## JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

## BILANZ

per 31. Dezember

Tausend CHF	2017	%	2016	%
<b>Aktiven</b>				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	47'819		34'048	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	15'377		151	
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen	5'187		6'424	
Aktive Rechnungsabgrenzung	14		40	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>68'397</b>	<b>38.4%</b>	<b>40'663</b>	<b>24.8%</b>
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	0		2'025	
Darlehen an Konzerngesellschaften	85'580		100'790	
Beteiligungen	24'329		20'136	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>109'909</b>	<b>61.6%</b>	<b>122'951</b>	<b>75.2%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>178'306</b>	<b>100.0%</b>	<b>163'614</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>				
Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	383		464	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	22'566		11'825	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	10		4	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	167		166	
Passive Rechnungsabgrenzung	397		456	
Kurzfristige Rückstellungen	100		0	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>23'623</b>		<b>12'915</b>	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>23'623</b>	<b>13.2%</b>	<b>12'915</b>	<b>7.9%</b>
Eigenkapital				
Aktienkapital	8'753		8'753	
Gesetzliche Gewinnreserven	25'612		25'612	
• Gewinnvortrag	71'612		67'964	
• Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	32'920		32'920	
Freiwillige Gewinnreserven	104'532		100'884	
Eigene Kapitalanteile	-399		-442	
Jahresergebnis	16'185		15'892	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>154'683</b>	<b>86.8%</b>	<b>150'699</b>	<b>92.1%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>178'306</b>	<b>100.0%</b>	<b>163'614</b>	<b>100.0%</b>

*Finanzbericht***ERFOLGSRECHNUNG****1. Januar bis 31. Dezember**

Tausend CHF	2017	2016
Betriebsertrag		
Dienstleistungsertrag	834	795
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>834</b>	<b>795</b>
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1'716	-1'470
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-1'716</b>	<b>-1'470</b>
Finanzergebnis		
Finanzaufwand	-225	-273
Beteiligungsertrag	15'647	15'447
Übriger Finanzertrag	1'740	1'481
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>17'162</b>	<b>16'655</b>
Direkte Steuern	-95	-88
<b>Jahresgewinn</b>	<b>16'185</b>	<b>15'892</b>

*Finanzbericht***GEWINNVERWENDUNG****Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes**

	CHF	CHF
<b>Jahresgewinn 2017</b>		<b>16'184'959</b>
Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 22. Mai 2017	71'602'548	
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien	9'858	
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	71'612'406	71'612'406
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>		<b>87'797'365</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates:</b>		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.40 pro Aktie auf 5'835'000 Aktien à nom. CHF 1.50		-14'004'000
Vortrag auf neue Rechnung		73'793'365

*Finanzbericht***ANHANG DER JAHRESRECHNUNG****Grundlagen**

Die Jahresrechnung 2017 der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

**Diverse Angaben**

Die Jungfraubahn Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden. Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind keine Ereignisse eingetroffen, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 der Jungfraubahn Holding AG beeinträchtigen.

**Eigene Aktien**

Tausend CHF		2017	2016
<b>Bestand 1. Januar</b>	<b>(2017: 4'704 Aktien, 2016: 14'737 Aktien)</b>	<b>442</b>	<b>1'379</b>
Käufe	(2017: 20'005 Aktien, 2016: 20'476 Aktien)	2'238	1'943
Verkäufe	(2017: 21'116 Aktien, 2016: 30'509 Aktien)	-2'723	-2'842
Erfolg		442	-38
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>(2017: 3'593 Aktien, 2016: 4'704 Aktien)</b>	<b>399</b>	<b>442</b>
	Durchschnittskurs der erworbenen eigenen Aktien (CHF)	111.86	94.89
	Durchschnittskurs der veräusserten eigenen Aktien (CHF)	128.94	93.15

## Finanzbericht

### Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten

	Aktienkapital Tausend CHF	2017	2016
<b>Konzerngesellschaften</b>			
Jungfrau AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn Kleine Scheidegg-Jungfrauoch	10'000	100.0%	100.0%
Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte	10'000	100.0%	100.0%
Firsbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firsbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Hotels und Restaurants	10'000	100.0%	100.0%
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus Lauterbrunnen	1'000	100.0%	100.0%
Mürrenbahn AG, Lauterbrunnen; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	100	100.0%	100.0%
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken; Betrieb von Hotel- und Gastronomiebetrieben [1]	100	100.0%	0.0%
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	1'800	94.1%	94.0%
Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken-Harder sowie Restaurant Harder Kulm	705	88.4%	88.2%
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald; Erstellen, Halten und Verwalten der Infrastruktur von Bahnstationen, Terminal, Parkhaus	10'000	80.0%	80.0%
Jungfrau Bahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen	100	67.0%	67.0%
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfrauoch	53	57.1%	57.1%
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn und Skianlagen im Männlichengebiet	11'000	35.5%	35.5%
Skilift Bumps AG, Wengen; Erstellung, Betrieb und Unterhalt eines Skiliftes auf dem Wickibort	220	22.7%	22.7%
<b>Abweichende Stimmrechte zu Beteiligungen in Prozenten</b>			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald		34.8%	34.8%
<b>Weitere bedeutende Beteiligungen</b>			
Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald	400	12.5%	12.5%
Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken	12'341	8.1%	8.1%

[1] Gesellschaft im Jahr 2017 erworben

### Aktionärsstruktur

	2017	2016
<b>Bedeutende Aktionäre</b>		
BEKB   BCBE (Berner Kantonalbank), Bern	14.3%	14.3%
Gebäudeversicherung Bern, Bern	7.7%	7.7%
Securitas Investment AG, Zollikofen	4.7%	4.7%
Erwin Reinhardt, Muri b. Bern [1]	4.4%	4.4%
Martin Haefner, Horw	4.0%	4.0%

[1] Beteiligung direkt und als wirtschaftlich Berechtigter der Montalto Holding AG, Zug, sowie der Epicea Holding AG, Zug

## Finanzbericht

### Weitere Angaben

Tausend CHF	2017	2016
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe (inkl. Berner Oberland-Bahnen AG)	p.m.	p.m.
<b>Nettoauflösung stille Reserven</b>	<b>306</b>	<b>0</b>

### Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

Offenlegung gem. Art. 663c OR	Anzahl Aktien 2017	Anzahl Aktien 2016	Stimmrechtsanteil 2017
<b>Verwaltungsrat</b>			
Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident	10'000	9'450	0.17%
Ueli Winzenried, VR-Vizepräsident	4'500	4'500	0.08%
Peter Baumann, Verwaltungsrat	5'700	4'950	0.10%
Nils Graf, Verwaltungsrat	4'913	4'163	0.08%
Bruno Hofweber, Verwaltungsrat	5'340	5'340	0.09%
Dr. Jürg Rieben, ehem. VR-Vizepräsident [1]		8'554	
Hanspeter Rüfenacht, Verwaltungsrat [2]	850		0.01%
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>31'303</b>	<b>36'957</b>	<b>0.54%</b>
<b>Geschäftsleitung</b>			
Urs Kessler, Vorsitzender der GL	32'000	30'000	0.55%
Jürg Lauper, Leiter Infrastrukturen [3]		9'197	
Christoph Schläppi, Leiter Corporate Services	8'895	8'849	0.15%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Controlling	16'808	16'608	0.29%
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>57'703</b>	<b>64'654</b>	<b>0.99%</b>

[1] im Verwaltungsrat bis 22.5.2017 [2] Wahl in den Verwaltungsrat per 22.5.2017 [3] Austritt per 31.5.2017

Die Beziehungen zwischen den grössten Aktionären und einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind unter Ziffer 3.1 des Berichts zur Corporate Governance offengelegt. Diese Verbindung wird als «nicht nahestehend» klassifiziert. Eine Zurechnung des Aktienbesitzes der Grossaktionäre zu einzelnen Verwaltungsräten entfällt.

*Finanzbericht***BERICHT DER REVISIONSSTELLE**

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 endende Jahr (Seiten 81 bis 86) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Finanzbericht



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Finanzbericht



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Pascal Henggi  
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 29. März 2018

*Finanzbericht***TOCHTERGESELLSCHAFTEN****JUNGFRAUBAHN AG**

Die Jungfraubahn erschliesst ab der Kleinen Scheidegg das weltbekannte Ausflugsziel Jungfraujoch – Top of Europe. Jährlich befördert die Jungfraubahn Gäste aus der ganzen Welt zum höchsten Bahnhof Europas in ewigem Schnee und Eis. Auf dem Jungfraujoch und am Eigergletscher werden die Gäste in verschiedenen, verpachteten Gastronomiebetrieben verpflegt. In den Top of Europe Shops verkauft die Gesellschaft auf dem Jungfraujoch, der Kleinen Scheidegg, auf First und in Interlaken typisch schweizerische Souvenirartikel, Bekleidung und Accessoires. Seit der Gründerzeit produziert die Jungfraubahn AG im eigenen Wasserkraftwerk in Lütschental Strom und erbringt Dienstleistungen in der Energieversorgung.

**Daten zur Unternehmung**

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	9.3 km
	Tunnellänge	7.6 km
	Höhendifferenz	1'393 m
Wichtigstes Rollmaterial	Doppeltriebwagen	8
	Niederflur-Triebzüge	4
Förderkapazität pro h	Sitzplätze	1'060
Restauration Jungfraujoch (vermietet)	Restaurant (gehoben)	1
	Bar	1
	Self-Service	1
	Gruppenrestaurants	2
	Sitzplätze total	730
Restauration Eigergletscher (vermietet)	Restaurant	1
	Skibar	1
	Sitzplätze	320
Verkaufsfläche Top of Europe Shops	Jungfraujoch	140 m <sup>2</sup>
	Kleine Scheidegg	40 m <sup>2</sup>
	First	60 m <sup>2</sup>
	Interlaken	90 m <sup>2</sup>

## Finanzbericht

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	140	147
• davon Lernende	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	92'361	80'639
Verkehrsertrag	66'556	57'718
Warenaufwand Shops	7'563	5'987
Warenaufwand Shops	-3'394	-2'673
Verkauf Energie	14'713	14'346
Einkauf Energie	-2'968	-3'041
EBIT	38'902	30'297
Jahresgewinn	30'337	23'543

## Finanzbericht

### WENGERNALPBAHN AG

Die Wengernalpbahn erschliesst mit der längsten Zahnradbahn der Welt das Ausflugs- und Wintersportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum weltbekannten Ausflugsziel Jungfrauoch – Top of Europe. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs stellt die Wengernalpbahn AG die Versorgung des autofreien Wohn- und Ferienorts Wengen sicher. Ebenfalls zur Wengernalpbahn AG gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt 8 Sesselbahnen. Die Gesellschaft verpachtet zudem Gastronomiebetriebe auf der Kleinen Scheidegg (an die Schwestergesellschaft Jungfrau Gastronomie AG) und in Grindelwald Grund.

#### Daten zur Unternehmung

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	19.2 km
	Bahnhöfe, Stationen	10
Wichtigstes Rollmaterial	Panoramazüge	10
	Doppeltriebwagen	4
	Triebwagen	18
	Gelenksteuerwagen	7
	Personen- und Steuerwagen	13
	Güterwagen	47
	Güterloks	7
Förderkapazität pro h	Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze)	1'076 / 444
	Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)	784 / 420
	Total	2'866
Wintersport	Sesselbahnen	8
	Pistenfahrzeuge	11
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Sitzplätze)	550
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

#### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	220	220
• davon Lernende	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	68'861	61'730
Verkehrsertrag	55'865	49'655
Abgeltung	8'012	6'809
EBIT	8'719	4'676
Jahresgewinn	6'264	3'121

## Finanzbericht

### FIRSTBAHN AG

Auf dem Grindelwalder Ausflugsberg «Grindelwald-First – Top of Adventure» lässt sich ein Ausflug in die Berge mit einem spektakulären Rundgang auf dem «First Cliff Walk by Tissot», einer rasanten Fahrt mit dem First Flieger (Tyrolienne) und dem First Glider, einer abenteuerlichen Fahrt im «Mountain Cart» und einer Talfahrt mit dem Trottbike kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist im Winter mit seinen fünf Beschäftigungsanlagen, der Halfpipe und dem «Snowpark Grindelwald-First» bei Einheimischen, Freestylern und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt. Die Firstbahn vermietet auf First das Berghaus mit einem Touristenlager.

#### Daten zur Unternehmung

Gondelbahn	Gondelbahn (Sektionen)	1 (3)
	Förderkapazität Gondelbahn	1'200 p/h
	Förderkapazität 3. Sektion	1'800 p/h
Wintersport	Sesselbahnen	3
	Skilifte	2
	Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte	8'190 p/h
	Pistenfahrzeuge	7
Erlebnisangebote	First Flieger (Tyroliennes)	4
	First Glider (Anzahl Plätze)	4
	Mountain Carts (Fahrzeuge)	100
	Trottbikes (Fahrzeuge)	120
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Sitzplätze)	790
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

#### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	57	52
• davon Lernende	7	5
Beteiligung Jungfrau Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	16'544	14'416
Verkehrsertrag	12'997	11'746
EBIT	2'650	1'523
Jahresgewinn	2'423	1'298

## Finanzbericht

### BERGBAHN LAUTERBRUNNEN-MÜRREN AG

Die Mürrenbahn ist Teil des über Abgeltung des Kantons Bern finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliesst den autofreien Kurort Mürren, das Ausflugsziel «Winteregg – Top of Family» und das Wintersportgebiet Mürren-Schilthorn. Auf der Winteregg verpachtet die Gesellschaft das gleichnamige Restaurant.

#### Daten zur Unternehmung

Pendelbahn Lauterbrunnen–Grütschalp	Fahrbahnlänge	1'432 m
	Höhendifferenz	686 m
	Kabine Luftseilbahn (Anzahl Personen/Gütertonnen)	100 / 6
Adhäsionsbahn Grütschalp–Mürren	Streckenlänge	4.3 km
	Triebwagen	5
Restauration (vermietet)	Restaurant Winteregg (Anzahl Sitzplätze)	430

#### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	30	31
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	94.1%	94.0%
Betriebsertrag	7'015	6'754
Verkehrsertrag	4'493	4'073
Abgeltung	2'139	2'251
EBIT	616	-784
Jahresergebnis	617	-756

## Finanzbericht

### HARDERBAHN AG

Mit «Harder Kulm – Top of Interlaken» positioniert sich die Standseilbahn als Ausflug auf den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurze Fahrt, die atemberaubende Aussicht ab einer exponierten Aussichtsplattform auf Briener- und Thunersee sowie das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bei. Ein vielseitiges Gastronomieangebot im verpachteten Restaurant «Harder Kulm» rundet das Angebot ab.

#### Daten zur Unternehmung

Standseilbahn	Streckenlänge	1'449 m
	Höhendifferenz	754 m
	Förderkapazität	500 p/h
Restauration (vermietet)	Restaurant Harder Kulm (Sitzplätze)	560

#### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	5	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	88.4%	88.2%
Betriebsertrag	4'704	3'328
Verkehrsertrag	3'951	2'832
EBIT	2'687	1'309
Jahresgewinn	2'099	1'030

*Finanzbericht***PARKHAUS LAUTERBRUNNEN AG**

Das Parkhaus Lauterbrunnen mit seinen 940 Parkplätzen und dem Busterminal ist dank seiner Lage am Bahnhof der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen.

**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	2'096	1'963
EBIT	775	703
Jahresgewinn	609	553

*Finanzbericht***GRINDELWALD GRUND INFRASTRUKTUR AG**

Die Gesellschaft wurde 2016 als zentrales Element des V-Bahn-Projekts mit dem Ziel gegründet, in Grindelwald Grund die Talstationen des Eigerexpress und der Gondelbahn Grindelwald–Männlichen, den dazugehörigen multifunktionalen Terminal und ein angegliedertes Parkhaus mit über 1000 Parkplätzen und einem Busterminal zu erstellen.

**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende	0	0
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	80.0%	80.0%
Betriebsertrag	22	1
EBIT	-85	-259
Jahresergebnis	-86	-253

## Finanzbericht

### JUNGFRAU GASTRONOMIE AG

Die Jungfrau Gastronomie AG wurde per 1. November 2017 erworben. Zweck dieser neuen Gesellschaft ist der Betrieb von Gastronomiebetrieben entlang der Hauptverkehrsachse zum Jungfrauojoch – Top of Europe. Als erster Betrieb wurde das «Bergrestaurant Kleine Scheidegg» am 1. Dezember im Bahnhof auf der Kleinen Scheidegg eröffnet.

#### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017
Mitarbeitende (Vollzeitstellen am 31.12.2017)	36
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%
Betriebsertrag	458
EBIT	-546
Jahresergebnis	-614

*Finanzbericht***JUNGFRAUBAHNEN MANAGEMENT AG**

Die Haupttätigkeit der Jungfraubahnen Management AG ist die Bereitstellung von IT-Infrastruktur und die Erbringung von zentralen, gruppenweiten Dienstleistungen für die Gesellschaften der Jungfraubahn-Gruppe und der Berner Oberland-Bahnen AG.

**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2017	2016
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	80	78
• davon Lernende	12	12
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	67.0%	67.0%
Betriebsertrag	27'609	24'744
Ertrag aus Managementleistungen	20'914	19'413
EBIT	234	217
Jahresgewinn	139	109

# VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN

Jungfraubahn Holding AG  
Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken  
Schweiz

## KONTAKTSTELLEN

### Medien

Patrizia Bickel  
[patrizia.bickel@jungfrau.ch](mailto:patrizia.bickel@jungfrau.ch)

### Investor Relations

Christoph Seiler  
[christoph.seiler@jungfrau.ch](mailto:christoph.seiler@jungfrau.ch)

### Touristische Informationen

Rail Info  
[info@jungfrau.ch](mailto:info@jungfrau.ch)



*Mehr auf*  
**WWW.JUNGFRAU.CH/GESCHAEFTSBERICHT**